

Anfahrt zu den Beratungsstellen

Hauptstelle Innenstadt

Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg
Nähe Hauptbahnhof (DB)
S- und U-Bahn- Haltestellen:
Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U4
Rathaus: U3
Mit dem Auto:
Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

Zweigpraxis Dr. Jessen, Eppendorf

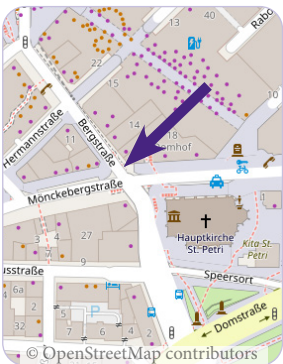
Eppendorfer Landstr. 44 | 20249 Hamburg
Tel.: 040/54754751 | Fax: 040/54754752
oder über das Sekretariat
Metrobus 114
U-Bahn-Haltestellen:
Kellinghusenstraße: U1, U3
Eppendorfer Baum: U3

Kontakt und Terminvergabe

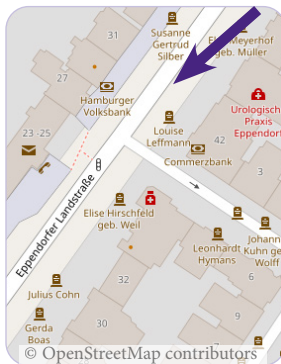
Sekretariat Humangenetik

Tel.: 040/30955-656 | Fax: 040/30955-235
telef. Sprechzeiten: 09:00-13:00 Uhr | 15:00-18:00 Uhr
Email: sekretariat-genetik@fennerlabor.de
Terminverwaltung: www.doctolib.de
Homepage: www.fennerlabor.de

Mein Termin:



Bergstr. 14



Eppendorfer Landstr. 44

Genetische Beratung



Dr. med. Ernst Krasemann

FA für Humangenetik
Tel.: +49(0)40/30955-430
Email: ekrasemann@fennerlabor.de



Dr. med. Ellen Jessen

FÄ für Humangenetik,
Psychosomatische Grundversorgung
Tel.: +49(0)40/30955-555
Email: ejessen@fennerlabor.de



Dr. med. Christiane Kling

FÄ für Allgemeinmedizin
FÄ für Humangenetik
Tel.: +49(0)40/30955-340
Email: ckling@fennerlabor.de



Dr. med. Ines Zuther

FÄ für Humangenetik
Tel.: +49(0)40/30955-255
Email: izuther@fennerlabor.de

Dr. med. Claus Fenner
Dr. med. Thomas Fenner
Dr. med. Caroline Fenner
Dr. med. Daniel Lehnhoff
Dr. med. Ernst Krasemann
Dr. med. Ines Fenner
Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann
Dr. med. Carmen Lensing
PD Dr. med. Moritz Hentschke
Dr. med. Ellen Jessen
Dr. med. Christiane Kling
Dr. med. Claudia Schnabel
Dr. med. Silvia Stobbe
Ursula Kahlke
Dr. med. Romy Brauer
Dr. med. Ines Zuther

In Kooperation mit:

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg
Pharmako- und Toxikogenetik

Pathologie im Hause

Praxis für Dermatologie und
Pathologie
Dr. med. Hans-Joachim Günzl

Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | +49 (40) 30955-0
fennerlabor@fennerlabor.de | www.fennerlabor.de

Vers.003 02/2023

Patienteninformation

Empfehlungen für eine rationale Diagnostik

Erbliche Neigung zu Eierstock-Krebs

(Ovarialkarzinom)
mit Eileiter (Tuben)- und
primärem Peritonealkarzinom

Humangenetische Beratung und molekulargenetische Diagnostik



FENNER

Labor Dr. Fenner & Kollegen

Erbliche Eierstockkrebs-Neigung

OMIM*: 113705, 600185, 604370, 612555, 120435

OMIM Online Mendelian Inheritance in Man = Datenbank im Internet
Eierstockkrebs umfasst auch Eileiter- und vom Bauchfell ausgehenden Krebs (med.: Ovarien, Tuben, Peritoneum). Das Bauchfell ist eine zarte Haut, die die Unterleibsorgane, Darm und Bauchwand in der Bauchhöhle umschließt (s. Abbildung).

Das allgemeine Lebens-Risiko zu erkranken ist gering (ca. 1-2%, 1-2 von 100 Frauen), jedoch kann die Diagnose meist erst spät gestellt werden. Die meisten Erkrankungen treten sporadisch auf, und ein allgemeiner Risikofaktor ist z.B. das Älterwerden (mittleres Alter 63 Jahre).

Genetische Ursachen

Bei etwa 15% der Erkrankungen läßt sich eine angeborene („Keimbahn“-) Mutation in einem DNS(DNA)-Reparaturgen nachweisen. Etwa die Hälfte der Frauen haben ein sog. **seröses „high grade“ Carcinom (HGSOC)**. Die genetische Komponente ist bei dieser Form erhöht (20% oder mehr), auch unabhängig von der Familiengeschichte. Zu 90% liegt dann eine Mutation für eine Brust-Eierstock-Krebs- Neigung, v.a. im BRCA1- oder BRCA2-Gen vor, in 10% ein Lynch-Syndrom (erblicher Darmkrebs, HNPCC). Andere Tumorsyndrome sind selten.

Nicht jeder, der eine genetische Neigung (Mutation) hat, bekommt tatsächlich Krebs. Die Krebsneigung kann jedoch über Generationen vererbt werden- von Männern und Frauen.

Eine molekulargenetische Diagnostik von Krebs Betroffener ist für die Familie am aussagekräftigsten.

Verwandte können sich dann auf die erbliche Mutation testen lassen und bei Nachweis eine angepasste Früherkennung in Anspruch nehmen.

Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

- Wenn Sie den Verdacht haben, es könnte bei Ihnen eine erbliche Krebsneigung bestehen
- Wenn Sie erkrankte Verwandte haben und über Ihr eigenes Risiko informiert werden möchten
- Die erbliche Krebsneigung kann auch Männer in der Familie betreffen!
- Wenn Sie selbst erkrankt sind: Nachweis eines HGSOC oder einer BRCA1/2- Mutation im Tumor (diese sind in 2/3 erblich).
- Durch genetischen Nachweis im Blut können sich zusätzliche Therapiemöglichkeiten eröffnen
- Alter ab 18 Jahre

Wann kann eine Diagnostik sinnvoll sein?

Eine BRCA1/2-Diagnostik erfordert meist eines der folgenden Kriterien:

- 2 Frauen mit Eierstockkrebs
- 1 Frau mit Brust-, eine mit Eierstockkrebs
- 1 Mann mit Brustkrebs und 1 Frau mit Brust- oder Eierstockkrebs
- 1 Frau mit Brust- und Eierstock-Krebs
- Einzelfallentscheidung: Nachweis von HGSOC
- Wenn bei Ihnen eine BRCA1/2-Mutation im Tumorgewebe festgestellt wurde

Beim Lynch-Syndrom werden die sog. Amsterdam II- oder Bethesda-Kriterien berücksichtigt, z.B.:

- Verwandte(r) mit Darmkrebs unter 50 Jahren
- Verwandte mit Krebs der Gebärmutter-schleimhaut (Endometrium-/ Korpus-Carcinom)
- Verwandte mit Darm-, Magen-, Korpus-, Gallengangs-, Pancreas-, Nierenbecken-, oder Blasenkrebs oder Hirntumor.

Die Familiengeschichte kann jedoch auch Hinweise auf eine Tumorneigung ergeben, die auf anderen Genen beruht auf Mutationen in anderen Genen.

Wenn Sie einen Beratungstermin haben

Bitte bringen Sie Unterlagen mit:

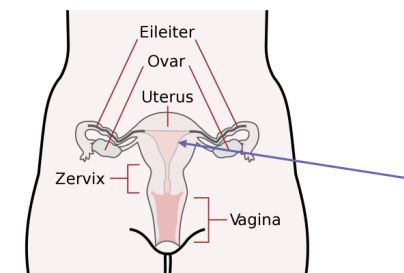
- Befunde und Informationen zur Familie (bis zu den Großeltern/ Cousins/Enkeln)
- Chipkarte der Krankenversicherung
- Überweisungsschein Nr. 6/ Nr. 10, wenn Ihre Praxis die Beratung oder Labordiagnostik empfiehlt (extrabudgetär)
- Auch ohne Überweisung steht die Beratung jedem offen und wird von der Krankenversicherung übernommen.
- Für das Erstgespräch werden 60 Minuten eingeplant.
- Wenn Sie verhindert sein sollten bitten wir daher um rechtzeitige Terminabsage oder -Verschiebung.

Wie schnell wird das Labor-Ergebnis fertig?

- Cito/ fast track: 1-2 Wochen bei Therapierelevanz (z.B. PARPi-Option) auf Anforderung Ihres behandelnden Tumorzentrums/ Ihrer onkologischen Praxis (Befundversand per Fax)
- Klärung familiärer Risiken: ca. 4-6 Wochen
- bekannte familiäre Mutation: ca. 2-3 Wochen

Abschluß der Beratung

- Befundbesprechung nach Vereinbarung, ggf. per Video
- Übermittlung des genetischen Laborbefundes
- Gutachten zum Inhalt der Beratung, Ihrem persönlichen Erkrankungsrisiko und zur Planung der Vorsorge und Früherkennung



Gebärmutter-
(Uterus-)
Schleimhaut
(Endometrium)

Anatomie der weiblichen Unterleibsorgane (n. Wikipedia)